

Die Funkhilfe berichtet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

um uns von der Beschaffung von Terrormitteln abzuhalten, die gar niemand in der Schweiz zu erhalten wünscht.

Zum Schluss muss noch auf die eigentliche Triebfeder der Initianten hingewiesen werden, auch wenn diese aus naheliegenden Gründen Menschenfreundlichkeit und Verantwortung in den Vordergrund stellen: die Angst. Sie ist zwar verständlich, und keiner wird ganz frei sein davon, es sei denn aus Leichtfertigkeit oder aus fester geistiger Haltung, die stets mit dem

Tode rechnet. Aber diese Angst ist wie immer ein schlechter Berater. Wer sie nicht überwindet, nüchtern bleibt und handelt, der neigt zu verderblichen Kurzschlüssen, die das Unheil geradezu anziehen. So haben auch die Verbreiter der Devise «lieber rot als tot» jahrelang übersehen, dass es sich bei diesem Schlagwort gar nicht um eine richtige Alternative handelt. Sie heisst vielmehr: lieber wehrhaft und opferbereit als feige und auf Gnade und Ungnade dem Kommunismus ausge-

liefert. Nimmt der Westen und nehmen die Neutralen eine solche Haltung ein, was selbstverständlich einschliesst, dass sie durch eine moderne Verteidigungsbereitschaft nachdrücklich unterstrichen wird, dann wird auch die Sowjetunion auf ihren Weltherrschaftsanspruch verzichten müssen, riskiert sie doch in einem allfälligen Atomkrieg dasselbe wie wir.

Es kann also nicht in Frage kommen, dass wir *freiwillig* unsere Hände binden, indem wir auf Atomwaffen verzichten. Wir weigern uns, aus reiner Furcht eine Massnahme zu ergreifen, die weder eine moralische noch eine effektive Verteidigungswirkung zur Folge hätte. Auch kann es für uns nicht in Frage kommen, selbstgefällig auf «reine Hände» bedacht zu sein, während wir den andern unsere Verteidigung mit Atomwaffen überlassen. Bei der überwiegenden Mehrheit des Schweizervolkes sträuben sich Stolz und Gewissen, von Staatsfeinden zu einem Akt der unnützen Selbstbeschränkung getrieben zu werden. Es ist zu hoffen, dass sich bis zum nächsten Februar noch möglichst zahlreiche der wohlmeinenden, aber unbedachten Unterzeichner der Initiative diesen Überlegungen und dieser Haltung anschliessen. MD.



Die Funkhilfe berichtet

Einsatz der Funkhilfegruppe Engelberg

Sonntag, den 26. November 1961, um 14.30 Uhr, wurde die Funkhilfegruppe Engelberg durch den Kdt. der Feuerwehr Engelberg, Herrn Hptm. Stohr, alarmiert. Befehl: Erstellen einer Funkverbindung vom Dorf zu einem Waldstück auf 1600 m Höhe, eine halbe Gehstunde von der Station Ristis. Die Feuerwehr hatte dort einen mittleren Boden- und Waldbrand zu löschen, der bei dem starken Föhn äusserst gefähr-

lich war. Um 22.45 Uhr konnte die Funkverbindung abgebrochen werden, da der Brand gelöscht werden konnte und keine akute Gefahr mehr bestand. Auch in diesem Falle erwies sich der Einsatz als sehr wertvoll, konnten doch innert kürzester Zeit weitere Leute, Material und Verpflegung organisiert werden, was vom Feuerwehrkdo. dankbar anerkannt wurde.

Chef der FHG Engelberg: E. Amstutz

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 34 24 40, P (061) 35 26 82. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 2 31 22, G (056) 7 51 51, intern 26 11. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 2 36 80, P (041) 3 28 56. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P. (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Yvonne Seiler, Wettsteinallee 117, Basel, P (061) 33 42 87. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 25 69 73. Redaktor des «Pioniers»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Sektion Aarau

Basisnetz. Gemäss Mitteilung des ZVL-Funk ist der Sendebetrieb im Basisnetz in der Zeit vom 17. Dezember 1961 bis 7. Januar 1962 eingestellt. Der erste Sendeabend im neuen Jahr findet am 17. Januar 1962 statt. Wir möchten wieder einmal in Erinnerung rufen, dass diese Abende jeweils am ersten und dritten Mittwoch des Monats stattfinden.

Jungmitglieder. Die ersten Kursabende im neuen Jahr finden ab Mittwoch, den 10. Januar 1962, im Funklokal im Schachen statt. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Generalversammlung. Die ordentliche GV findet am Samstag, 17. Februar 1962, im Rest.-Café Bank in Aarau statt. Zu gegebener Zeit wird ein Rundschreiben den Mitgliedern zugestellt. Wir möchten alle Kameraden ersuchen, dieses Datum für unsere Sektion zu reservieren.

Patrouillenfahrt der OG Aarau. Am Samstag, 2. Dezember 1961, nahmen 7 Aktivmitglieder unserer Sektion an einer Patrouillenfahrt der Of.-Gesellschaft Aarau teil. Unsere Funker bezogen westlich Schlossrued einen KP mit 4 Stationen. Total wurden 12 SE-101 und 4 SE-201 eingesetzt, welche in vier Vierer-Netze aufgeteilt waren. 12 Patrouillen

Veranstaltungen der Sektionen

Sektion Baden

Generalversammlung, 1. Februar 1962, Hotel Engel, Baden.

Sektion Biel

Generalversammlung, 3. Februar 1962.

Sektion Schaffhausen

Generalversammlung, Dienstag, 23. Januar 1962, Restaurant Thiergarten.

Sektion St. Gallen

Generalversammlung, Freitag, 2. Februar 1962.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Übermittlungsdienste: 5. Januar: Anglo-Swiss Race, St. Moritz; 6. Januar: Schulsler Skitage; 7. Januar: Grieder-Abfahrtsrennen St. Moritz; 14. Januar: Suvretta-Riesenslalom St. Moritz. Mitte Januar: SE-101-Kurs in Disentis.

Sektion Thurgau

Generalversammlung, Samstag, 27. Januar 1962, in Weinfelden.

Sektion Zürcher Oberland Uster

Übermittlungsdienst am Skitag Uster in Neu-St. Johann, 28. Januar evtl. 4. Februar 1962 mit SE-101. Generalversammlung: Donnerstag, 1. Februar 1962, 20.30 Uhr, Restaurant Burg, Uster.

Sektion Vaudoise

Assemblée générale, jeudi 25 janvier 1962, Café de l'Ancienne Douane, 23 rue Caroline, à 20.15 h.

Sektion Zürich

Generalversammlung, 26. Januar 1962, Restaurant Strohhof, 20.00 Uhr.